

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

**Bezugspreise:**  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Dreijährige Aufnahmssperre im Staatsdienst und Normalbudget.

Die Vorschläge des Ersparungskommissärs.

Von dem grossen Einrichtungsprogramm und der Aktion der Ausbalanzierung des Budgets wird vor den Sommerferien ein kleiner Teil verwirklicht werden. Die dauernde Budgetsanierung und Entlastung der Wirtschaft soll jedoch erst durch eine viel grössere Reform, die im Herbst durchgeführt werden wird, in die Wege geleitet werden. Wie der Korr. Herwei mitgeteilt wird, befindet sich die Regierung bereits im Besitze eines umfangreichen Elaborats des Ersparungskommissärs Doktor Loebell. Es stellt ein Bundesverfassungsblatt dar, dessen leitende Gedanken sich wie folgt zusammenfassen lassen:

Der Bund, die Länder und die Gemeinden dürfen in den Jahren 1931 nicht übersteigen. Übersteigen die Einnahmen diese Ausgabengrenze, so sind die Mehrbeträge zur Verminderung der Anleihen, zur Schuldentilgung und

zur Senkung der Abgaben zu verwenden.

Wenn Bund, Länder und Gemeinden Verfügungen treffen, durch die die Ausgaben vermehrt werden, haben sie gleichzeitig bestehende Ausgaben soweit zu vermindern, dass die Gesamthöhe der Ausgaben nicht ansteigt.

Föndsanstalten, Sozialversicherungsinstitute, die Kammern u. Zwangs-genossenschaften dürfen bis Ende 1934 ebenfalls den Aufwand des Jahres 1930 nicht übersteigen.

Die Bundesregierung erhält ausserdem die Ermächtigung bis Ende 1934 die notwendigen Verfügungen zur Reform der Verwaltung, zum Abbau der öffentlichen Lasten und zur Herstellung des Gleichgewichtes zwischen Ausgaben und Einnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie der Wiederaufrichtung des wirtschaftlichen Lebens im Verordnungswege zu treffen.

Sehr entscheidend sind die Bestimmungen über die Verminderung der Personallasten. Die in der Bundesverfassung vorgesehene gleichmässige Regelung des Dienst-Besoldungs- und Disziplinarrechtes ist bis zum 1. Jänner 1932 für alle öffentliche Angestellten,

für die Sozialversicherungsangestellten und Bundesbahner durch Bundesgesetz durchzuführen.

Die Neu- und Wiederaufnahme in alle öffentlichen Dienste, auch der Bahnen und Sozialversicherungsanstalten, hat bis Ende 1934 zu unterbleiben. Bis zu diesem Zeitpunkte dürfen auch keine Pragatisierungen durchgeführt werden.

Von den seit 1. Mai dieses Jahres unbesetzten Dienstposten dürfen nur 30 Prozent wiederbesetzt werden. Alle in diesem Gesetz genannten Angestellten können in den Ruhestand versetzt werden, wenn sie entbehrlich sind.

Die Neuregelung der Bezüge der Wehrmänner bleibt der Antragstellung des Heeresministers vorbehalten.

Vereinigung von Bezirkshauptmannschaften — Auflassung von Gendarmeriekommanden.

Wie die Korr. Herwei weiters meldet, laufen im Zuge der geplanten Sparmassnahmen auch Erhebungen darüber, unter welchen Umständen es möglich wäre, Bezirkshauptmannschaften mit kleinerem Arbeitsumfang zu vereinigen. Ferner soll die Absicht bestehen, die Landesgendarmeriekom-

### Heiligenkreuz.

(368) Von P. GRATIAN LESER.

Im J. 1824 wurde Heiligenkreuz durch Feuerbrunst fast gänzlich in Asche gelegt. Im J. 1917 sind 16 Häuser abgebrannt und im J. 1928 fiel ein Teil des Wirtschaftsgebäudes am Pfarrhof den Flammen zum Opfer, das Graf Paul Draskovich als Patronatsherr bei Verrichtung der Hand-Fuhrarbeit durch die kath. Gläubigen liess wieder herstellen.

Auf Grund der Friedensverträge von Saint Germain-en-Layn und Trianon wurde das heutige Burgenland an Österreich angegliedert. Nach Ratifizierung des Friedens Trianon am 17. Juli 1921 beschloss die internationale Generalkommission in Odenburg, dass das Burgenland (Westungarn) am 29. August 1921 an Österreich zu übergeben sei.

Am 28. August 1921 nachmittags marschierte eine Abteilung, bestehend aus 16 österreichischen Gendarmerie- und 10 Zollwachbeamten in Heiligenkreuz ein. Die Abteilung bezog in dem unter der Kirche stehenden Gasthaus Nr. 101 das Quartier. In der darauffolgenden Nacht zwischen 23 und 24 Uhr überfielen bei 250 Mann ungarischer Freischärler, darunter sich auch Gendarmen Polizisten und Soldaten befanden, das Quartier der österreichischen Abteilung, indem

sie das Gasthaus Schuh von 3 Seiten beschossen.

Die ganze Abteiiung der Österreicher war umzingelt und konnten nur 4 Gendarmerie- und 6 Zollwachbeamte entkommen. Unter den entkommenen Beamten befand sich ein durch einen Oberschenkelschuss schwer verletzter Gendarmeriebeamter. 12 Gendarmerie- und 4 Zollwachbeamte fielen in die Hände der Freischärler und wurden gefangen genommen. Unter diesen befand sich ebenfalls ein durch einen Streifschuss verletzter Gendarm. Die Gefangenen wurden nach Szentgotthard eskortiert und von dort nach einigen Tagen Haft in das Lager nach Zalaegerszeg transportiert. Nach ungefähr 7 Tage Internierung wurden sie wieder nach Szentgotthard gebracht und waren dort noch einige Tage in Haft. Am 10. September 1921 wurden die Gefangenen bei Hohenbrugg in Steiermark unter Aufsicht von Ententeoffizieren gegen den Pfarrer Horváth, welcher in Königsdorf festgenommen wurde ausgetauscht. Sie, die nicht im besten Zustande nach Österreich zurückkamen, wurden in Fürstenfeld von der Bevölkerung und den dahingeflüchteten Burgenländern herzlichst begrüsst.

Die Behandlung war während der Gefangenschaft keine allzuschlechte, jedoch mussten sie viel Hohn und Kritik über sich ergehen lassen.

Bezüglich der Verwaltung gehörte Heiligenkreuz in den alten Zeiten zur Güssinger Provinz, nach dem J. 1850 zum St. Gotttharder Oberstuhlrichteramt und seit dem Anschluss zum Jennersdorfer Bezirk.

Das Notariat befand sich ursprünglich bei 50 Jahren in Heiligenkreuz. Aber durch List, wahrscheinlich aber wegen Mehrertragnisses des Notars wurde es nach Raabfidisch verlegt. Mit dem Anschluss Westungares an Österreich kam das Sekretariat anfangs wieder nach Heiligenkreuz zurück, es wurde aber bald in Mogersdorf errichtet. Wegen des beschwerlichen Weges dorthin entstand in der Gemeinde eine ernste Bewegung zur Errichtung eines selbständigen Sekretariates in Heiligenkreuz, das mit dem Anschluss Poppendorf im J. 1925 eröffnet wurde. Seither versieht es Oberamtmann Rudolf Priegler.

In Heiligenkreuz bestand vor dem Anschluss des Burgenlandes an Österreich keine Gendarmeriedienststelle. Die Gemeinde gehörte zum Überwachungsrayone des Gendarmeriepostens Szentgotthard.

Nach dem erfolgten Anschlusse wurde in Heiligenkreuz am 28. November 1921 ein Gendarmerieposten mit dem systemisierten Stand von 6 Beamten errichtet. Diesem Posten war anfänglich nur das Gemeindegebiet Heiligenkreuz als Überwachungsrayon zugewiesen.

Anfangs Jänner 1922 wurde dann auch



Miklas vorgeschrieben und die Bitte unterbreitet, den Ehrenschatz der Ausstellung zu übernehmen. Der Herr Bundespräsident hat mit grösster Bereitwilligkeit zugesagt und auch in Aussicht gestellt, die Eröffnung der Landes-Jubiläums-Ausstellung persönlich vorzunehmen.

### Tierarzt und Milchpropaganda.

Unter dem Titel „Warum muss sich der Tierarzt für die Milchpropaganda einsetzen?“, veröffentlichte der städtische Amtstierarzt in Linz, Dr. med. vet. Anton Belloni, eine Werbeschrift für die Milchpropagandabewegung, die erschienen in den Mitteilungen des Reichsvereines der Tierärzte Österreichs (Wiener Tierärztliche Monatschrift, vom 1. April 1931), bestimmt ist, im Kreise der Tierärzteschaft Interesse zu wecken. Dr. Belloni, stellvertretender Geschäftsführer des Milchpropaganda-Unterausschusses für Oberösterreich, gibt darin einen kurzen Ueberblick über die Bestrebungen der Milchpropagandagesellschaft und den Erfolg ihrer Tätigkeit. Diese Propaganda werde noch viel wirksamer sein können, sobald der Absatz durch den verständnisvollen Verbraucher und der entsprechende gesetzliche Schutz des Volksnahrungsmittels Milch gewährleistet sein werden. Gerade auf dem Gebiete der Qualitätspropaganda für Milch haben die Tierärzte als Berater der Produzenten Gelegenheit, bedeutenden Einfluss zu nehmen. In dem Masse, als sich die beteiligten Kreise damit beschäftigten, durch Betonung der Qualitätsfrage den Absatz für ihre Ware zu sichern, haben Tierärzte auch die Gelegenheit einer gesteigerten fachlichen Betätigung auf dem Gebiete der Milchfürsorge, die ebenso Sache des Vertrauens-Tierarztes wie des Kontroll-Tierarztes sein wird.

Durch die engere Fühlungnahme zwischen Molkereipraktikern und Tierarzt und durch deren wechselseitige Unterstützung könnte viel Schaden in der Molkerei und beim Landwirt verhütet bzw. gutgemacht werden. Die Tierärzte sollten sich mehr für die Milchpropaganda interessieren und sich an der Tätigkeit der Landes- und Ortsausschüsse beteiligen, resp. solche gründen helfen um so an dem Ausbau der Milchpropagandabewegung mitzuarbeiten. Die teilweise schon rege Interessenahme der Tierärzteschaft bei Bildung von Landes- und Ortspropagandausschüssen einiger Bundesländer und bei der Organisationsarbeit in den Städten lässt hoffen, dass aus dem Kreise der Freiberufs- und Amtstierärzte Mitarbeiter der Milchpropagandabewegung gewonnen werden können, denen eine bedeutende Einflussnahme im Sinne der Bestrebungen der Milchpropagandagesellschaft zukommt.

## Handarbeits- und Zeichen- ausstellung.

In der Hauptschule für Knaben werden in Güssing (I. Stock) am 12. und am 13. Juli 1931 (Sonntag und Montag) Knaben- und Mädchenhandarbeiten sowie Zeichnungen der Schüler der Anstalt aus den letzten fünf Jahren ausgestellt. Die Ausstellung ist

vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 15—18 Uhr (3—5 Uhr) geöffnet. Die Schülereltern und alle, die sich für Schülerarbeiten interessieren werden zur Besichtigung der Ausstellung höflichst eingeladen. Eintritt frei.

## Am 1. August tritt der erhöhte Mietzins in Kraft.

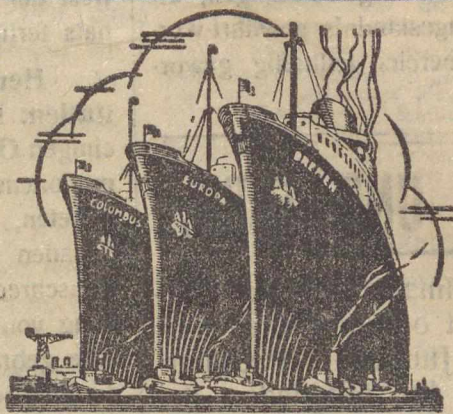
Keine neuerliche Abänderung des Mietengesetzes.  
Das Arbeitsprogramm der Schlussitzungen der Frühjahrsession.

Die Tagesordnung der für vorgestern nachmittags angesetzten Plenarsitzung des Parlaments umfasst nur einen Punkt, nämlich ein Gesetz, betreffend die Auflassung der Musikhochschule.

Nach der Sitzung des Hauses wird der Verkehrsausschuss zusammentreten, der die sogenannten „Strafella“-Verträge einer eingehenden Prüfung unterziehen soll.

Ebenso wird der Finanzausschuss zu einer neuen Verhandlung zusammentreten, in der über das Gesetz zur Minderung der Personallasten (Zulangenkürzung), worüber ebenfalls mit den Parteien verhandelt wurde, Beschluss gefasst werden soll. Ausserdem wird in dieser Sitzung die Debatte um das sogenannte handelspolitische Ermächtigungsgesetz wieder aufgenommen werden. Da man in der Frage der Mietzinserhöhung am 1. August der Forderung der Sozialdemokraten nicht Rechnung tragen kann, erscheint es fraglich, ob dieses Ermächtigungsgesetz durchgehen wird, sofern die Sozialdemokraten daran festhalten, dass sie dieses Gesetz, das zu einer Beschlussfassung eine Zweidrittelmehrheit braucht, nur dann durchlassen, wenn ihrer Forderung stattgegeben

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



LLOYD-EXPRESS

Bremen-Southampton-Cherbourg-NewYork

Schnellster Dienst der Welt

mit unseren Riesenschnelldampfern

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

Regelmäßige Schiffsverbindungen nach

NORD-, MITTEL-, SÜD-AMERIKA

AFRIKA, ASIEN UND AUSTRALIEN

MITTELMEER- U. NORDLANDFAHRTEN

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch

Norddeutscher Lloyd, Wien, I., Kärntnering 13

In Güssing: Güssinger Sparkasse

wird, dass die für 1. August fällige weitere Mietzinserhöhung hinausgeschoben wird.

In der Sitzung des christlichsozialen Klubs wurden heute die beiden Gesetzesvorlagen, die die Rekonstruktion der Credit-Anstalt betreffen und eine Vorlage, betreffend die Regelung der Stargagen an den Bundestheatern, vorgelegt.

Wie wir erfahren, wird heute nur das erste Gesetz, betreffend die Organisation der künftigen Leitung der Credit-Anstalt, im Hause eingebracht, da gegen die beiden übrigen Gesetze von Seite des Klubs mannigfache Bedenken vorgebracht wurden, so dass sich der Ministerrat, der morgen neuerlich zusammentritt, noch einmal mit ihnen wird beschäftigen müssen.

### Die Christlichsozialen gegen eine Abänderung des Mietengesetzes.

Im Parlament herrschte am Dienstag den 7. Juli reges Leben, da in einer ganzen Reihe von wichtigen politischen Angelegenheiten die Endverhandlungen geführt werden. Neben den verschiedenen Parteiklubs und Vorständen, die heute vormittags zu Beratungen zusammentraten, sandten auch verschiedene Parteibesprechungen statt, die sich um die Fragen der Credit-Anstalt, der Mietzinserhöhung am 1. August und der Reform der Arbeitslosenversicherung drehten.

Die Sozialdemokraten haben an den Obmann des Justizausschusses ein Schreiben gerichtet, worin sie die Einberufung dieses Ausschusses zum Zweck der Ausserkraftsetzung der mit 1. August erhöhten Mietzinstafel verlangten.

Der heutige christlichsoziale Parteivorstand hat sich mit dieser sozialdemokratischen Forderung befasst und sich einmütig auf den Standpunkt gestellt, dass ihr nicht stattgegeben werden könne, weil ja die Erhöhung des Mietzinses seinerzeit ver-

traglich mit den Sozialdemokraten vereinbart wurde und sie aller Gegenleistungen, die ihnen für dieses Zugeständnis gewährt wurden, unterdessen bereits teilhaftig geworden sind.

## AUS NAH UND FERN.

**Güssing.** Primararzt Dr. Karl Singer zurückgekehrt ordiniert wieder ab Sonntag, den 5. Juli 1931. Fachärztliche Ordination für Mitglieder der Bundes- und Angestellten Krankenkasse.

**Güssing.** Die freiwillige Feuerwehr von Güssing hält am 12. Juli 1931 im Gasthausgarten der Frau Maria Dörr ein Sommerfest. Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt 1 Schilling. Musik besorgt die Vereinskappelle.

**Güssing.** Sport. Sonntag, den 5. Juli 1931 Gastierte der G. S. V. in Riedlingsdorf und siegte 6:2 (5:0) die Riedlingsdorfer spielten sehr derb, Verbandsschiedrichter aus Oberwarth, welcher das Spiel leitete war teilweise sehr schwach. Sonntag, den 12. Juli 1931 wird der G. S. V. in Szentgotthard zum Revanchespiel auftreten. Man hofft falls der G. S. V. mit seiner kompletten Mannschaft antreten kann mit einem knappen Sieg. Das treffen in Güssing wie bekannt endete 3:3 unentschieden der G. S. V. musste damals mit 4 Ersatzleute spielen. Abfahrt ist um 2 Uhr vom Vereinslokal Gaal, das Spiel beginnt in Szentgotthard um 5 Uhr.

**Der bessere Rechner!** Gewiss ist es eine erfreuliche Tatsache, wenn man seine bisher etwas bescheidene Wohnung mit einer in einem hübschen Neubau vertauschen kann. Küche, 3 Zimmer Bad, Komfort, kostet wenn es gut geht — S 150 — monatlich Da fängt wohl Mancher zu rechnen an und überlegt sich die Sache, denn um dasselbe Geld kann er als Wüstenrot-Bausparer sein eigenes Heim, das ihm mehr Platz bietet, abzahlen. Diese einfache Überlegung wird wohl für die meisten der Hauptgrund sein, Bausparer zu werden. So hat die Bausparkasse der G. D. F. Wüstenrot am 30. Juni wieder an 137 österreichische Bausparer 2,5 Millionen Schilling zugeteilt, wozu noch 700.000 Schilling für kurzfristige Zwischenkredite zu rechnen sind. Insgesamt sind durch Wüstenrot in Österreich und Deutschland rund 300 Millionen Schilling für 12.000 Eigenheime an billigem Baugeld zugeteilt worden.

**Amerikanische Justiz.** Vor dem New-Yorker Prohibitions-Gericht, das sich mit Vergehen gegen das Antialkoholgesetz befasst, hatten sich im Laufe des Sommers über 3000 Anklagen angehäuft. Hätte man diesen Fällen ihren regelmässigen Lauf gelassen, so hätte es Jahre gedauert, bis sie erledigt gewesen wären. Judge Wolsey, der Prohibitionrichter, liess darum den Angeklagten anbieten, dass er, falls sie sich schuldig erklären würden, mit einer Geldstrafe von 25 Dollar pro Fall davonkommen lassen würde. Schon am ersten Tag erklär-

ten sich 300 schuldig. Man hofft mit dem Rest der Fälle noch vor Ende dieses Monats fertig zu sein.

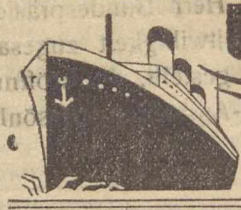
**Heuschreckenschwärme in Mittelitalien.** In der Nähe von Perugia und in einigen Gemeinden der Provinz Florenz sind millionenstarke Heuschreckenschwärme aufgetreten, die den Kulturen verheerenden Schaden anrichten. Der Kampf gegen die Heuschreckenplage hat selbst unter Anwendung von Gas noch keine merkliche Abhilfe gebracht. Nach Zeitungsberichten sind die Strassen der heimgesuchten Landstrecken buchstäblich mit Heuschrecken überdeckt, so dass Automobile der Sicherheit halber die Fahrt verlangsamen müssen.

**Die liebe Eitelkeit.** Kein Mensch im Sommertheater war dazu zu bewegen, seine Garderobe abzugeben. Besonders die Damen konnte man nicht dazu bringen, ihre Hüte abzusetzen. Der Direktor liess nun grosse Plakate folgenden Inhaltes im Vorraum anschlagen: „Es ist nur den älteren Damen gestattet, die Hüte mit in den Zuschauerraum zu nehmen!“ Von diesem Tag an gaben alle ihre Hüte ab.

**Eine lustige Heiratsgeschichte.** Eine eigenartige Heiratsgeschichte spielte sich in einem Dorf in der Umgebung von Brod ab. Ein Dorfbursche verliebte sich in eine reiche Bauerntochter, deren Vater ihm jedoch die Hand des Mädchens verweigert. Er versuchte, die Tochter darauf mit Gewalt zu entführen, sein Plan aber wurde von einem älteren, reichen Witwer Stajkovic vereitelt, der den Entführer verscheuchte und das Mädchen in sein Haus brachte. Es gefiel ihm so gut, das er beschloss, es sofort zu heiraten. Er liess das Mädchen in der Obhut seines Sohnes und begab sich zum Vater des Mädchens; dieser war über den reichen Bewerber sehr erfreut und gab seine Zustimmung. Stojkovic ging noch zum Pfarrer, um die kirchliche Trauung zu bestellen.

Als er spät abends nach Hause zurückkehrte, fand er das Haus leer und erfuhr zu seiner Bestürzung, dass seine Braut schon seinem Sohn als Frau angehöre. Der Sohn hatte sich auf seinen im Nachbardorf gelegenen Besitz begeben und sofort die kirchliche Trauung vornehmen lassen.

**Eine Erfindung zur Geheimhaltung drahtloser Depeschen.** Der französische Ingenieur Berlin, der bekannte Erfinder auf dem Gebiete der drahtlosen Telephonie, hat der französischen Akademie für Wissenschaften über ein neues von ihm erfundenes Verfahren Mitteilung gemacht, dass das vollkommene Geheimnis der Uebertragung von drahtlosen Telegrammen sicherstellt. Die übermittelte Depesche ist nur für den Empfänger, dessen Apparat auf den Sender abgestimmt ist, lesbar, für jeden dritten unverständlich. Das neue Verfahren beruht auf einer ständigen und wechselnden Synchronisierung zwischen Sender und Empfänger sowie auf im voraus vereinbarten Zeichen. Das neue Verfahren soll vor allem für die Uebertragung von militärischen Dokumenten sowie für den diplomatischen und Handelsverkehr von grösster Bedeutung sein.



# UNITED STATES LINES

**Hamburg - New York**  
**BESONDERER KANALDIENST**  
**Southampton - Cherbourg - Queenstown**

**Schnelldampfer für Passagier- und Frachtenverkehr**  
**NÄCHSTE ABFAHRTEN**

<b>Republik</b>	<b>Juli 17</b>
<b>President Harding</b>	<b>Juli 21</b>
<b>Amerika</b>	<b>Juli 28</b>
<b>President Roosevelt</b>	<b>August 6</b>
<b>Leviathan*)</b>	<b>August 14</b>

\*) Nur von Southampton und Cherbourg.

**Deutschsprechendes Personal**

## AMERICAN MERCHANT LINES

**Wöchentlich von London nach New-York**

Kajütenbüro: **Wien, I., Körntnering 7.** Telefon R 29-0-01. Generalagentur: **Wiedner Gürtel 12** Telefon U 45-3-24. Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros, **The American Express Company** und **Thomas Cock & Sohn.**

## Elternfreude.

Kinder weilen in den Hainen  
Ihre Stimmen sich vereinen  
In so schönen Frohgesang,  
Mit gar wunderlieben Klang.

Wir als Eltern, von der Ferne  
Lauschen dem Gesang so gerne,  
der so jubelvoll verklingt,  
dass er uns wie Musik dünkt.

Und das Herz auch in der Brust  
Schlägt so laut in froher Lust!  
Kindersang er hat gebracht,  
dass uns Eltern Freude lacht.

J. B.

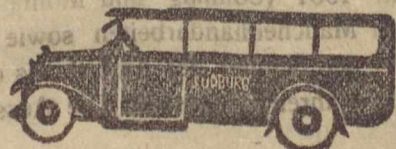
**Tüchtiger verlässlicher  
Pferdekutscher**  
wird sofort aufgenommen bei  
**Johann Hajszanyi, Landwirt**  
in Güssing, No. 123.

## Stromstörung.

Wegen Instandhaltungsarbeiten bei der Östburg bleibt Sonntag den 12. Juli die elektrische Anlage in der Zeit von 12 Uhr 30 bis 15 Uhr 30 stromlos.

**Graf Paul Draskovich'sches Elektrowerk**  
in Güssing.

**Billig, betriebssicher und pünktlich fährt die**



**Aviso.** Goldenes Buch der toten 76-er. Die Bürgermeister und Gemd. Amtsleiter werden höfl. gebeten, die Listen über gefallene oder verstorbene Angehörige des ehem. I. R. 76 ehestens an den Kam. Bund der ehem. 76-er, Wien, II., Blumauergasse 25—11 abzusenden.

**Mogersdorf. Sonnwendfeier.** Die Orstgruppe des Deutschen Schulvereines Südmark hatte ihre diesjährige Sonnwendfeier infolge schlechten Wetters vom 21.6 auf den 28.6. verschoben. Die Mitglieder der Orstgruppe sammelten sich abends im Vereinslokal und zogen mit Fackeln und Lampions und unter Vorantritt der Vereinsmusik zum Feuerplatz am Schöllsberg. Dort hatten sich bereits Hunderte von Menschen aus fast allen umliegenden Gemeinden eingefunden, um der eindrucksvollen Feier beizuwohnen. Von der Südmarktsgruppe wurde zu Beginn der Feier das Lied „Wenn alle untreu werden“ zum Vortrag gebracht, worauf zwei Mädchen einen Feuerspruch aufsprachen. Nach Entzündung des Feuers hielt Obmannstellvertreter Lehrer Haumer in formvollendeter Weise die Feuerrede. Zum Abschluss der schönen Feier wurde die Bundeshymne gesungen.

**Zeitbeförderung in eine höhere Dienstklasse.** Das Landesgendarmeriekommando für das Burgenland hat mit 1. Juli, 1931 die Gendarmeriepatrouillenleiter Siegfried Westner des Postens Eberau, Josef Rebler des Postens Siegendorf, Josef Nemetz des Postens Rechnitz und Leopold Haiderer des Postens Drassmarkt zu Rayonsinspektoren der 7. Dienstklasse befördert.

**Moschendorf. Sonnwendfeier.** Am 20. VI. veranstaltete der Männergesangverein in Moschendorf in den nächst der Ortschaft gelegenen Weinbergen eine Sonnwendfeier. Der Oberlehrer und Chormeister des Gesangvereines Johann Böhm eröffnete die Feier, indem er über ihre Bedeutung und über die 10-jährige Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Oesterreich eine Ansprache hielt. Vom Gesangvereine und den Schulkindern wurden anschliessend einige nationale Lieder vorgetragen, worauf Bürgermeister Paul Laky in einer Schlussrede den Vereinen und Festteilnehmern den wärmsten Dank für ihr Erscheinen zum Ausdruck brachte.

**Wimpassing a. d. L. Diebstahl.** Bei dem Landwirte Johann Schweinzer kamen in den letzten Jahren oftmals Geld- und Lebensmitteldiebstähle vor die er jedoch nicht zur Anzeige brachte. Erst, als er am 23. VI. bemerkte, dass ihm von seinen im versperrten Zimmertische aufbewahrten 1.100 S zirka 400 S fehlen, erstattete er bei der Gendarmerie in Hornstein die Anzeige. Die Nachforschungen ergaben, dass die beim Schweinzer vor zwei Jahren als Wirtschaftlerin bedienstet gewesene Hilfsarbeitersgattin Marie Hein in der letzten Zeit in zwei Geschäften ihre Schulden mit zwei Hundertschillingnoten bezahlt habe. Bei ihrer Anhaltung leugnete sie, gestand aber schliesslich ein, dass sie am 10. VI., zu einer Zeit als Schweinzer am Felde war, aus seinem Tische 380 S entwendet habe.

**Neudörfel. Brand in der Elsinger-Fabrik** Am 23. VI. sind in der aus Ziegeln erbauten und mit Blech gedeckten Firnis-küche der Fabrik M. J. Elsinger & Söhne in Neudörfel, welche wasserdichte Stoffe,

Plachen etc. erzeugt, zwei Kessel mit dem Inhalte von 200 kg Leinölfirnis und ein Fass mit imprägnierter Masse (Farben) infolge Selbstentzündung gänzlich ausgebrannt. Der Gesamtschaden dürfte sich beiläufig auf 1000 S stellen.

**Siegendorf. Notzucht.** Am 26. Juni wurde der in der Zuckerfabrik in Siegendorf beschäftigte Ernst Kochwasser wegen Schändung eines 12-jährigen Mädchens vom Gendarmerieposten Siegendorf verhaftet und dem Bezirksgerichte in Eisenstadt eingeliefert.

**Oberschützen. Fahrraddieb.** Am 29. Juni wurde der 23 Jahre alte Tagarbeiter Karl Pinter aus Pinkamindszent in Ungarn nach Verübung eines Fahrraddiebstahls in Bad Tatzmannsdorf verhaftet und dem Bezirksgerichte in Oberwarth eingeliefert. Das Fahrrad, das er einem Zigeuner in Unterschützen verkauft hatte, wurde zustande gebracht und der Zigeuner wegen bedenklichen Ankaufs angezeigt.

**Kurbesuch in Bad Tatzmannsdorf.** Der Stand der in Bad Tatzmannsdorf anwesenden Kurgäste betrug am 30. Juni 1931 368 Personen. Hievon sind: Österreicher 301, Reichsdeutsche 3, Amerikaner U. S. A. 3, Jugoslawen 5, Polen 11, Schweizer 1, Ungarn 25, cecoslov. Staatsbürger 14, Engländer 2, Rumänen 5.

**Bienenzuchtkurs.** Der Landesverband der Bienenzuchtvereine im Burgenlande veranstaltet am 19. Juli 1931 am Bienenstande des Herrn Oberlehrer Anton Lantos in Strem einen Bienenzuchtkurs und ersucht die Bienenzuchtvereine, landw. Körperschaften, wie auch die Gemeindevorstellungen die Imker auf diesen Kurse aufmerksam zu machen und ihnen die Teilnahme auf diesem zu empfehlen. Kursbeginn 2 Uhr nachmittags. Die Teilnahme ist frei. Bienenzuchtfreunde sind willkommen gesehen!

**Oberwart. Schadenfeuer.** Am 26. VI. abends entstand am Dachboden oberhalb der Selcherwerkstätte beim Fleischhauer Josef Gorell in Oberwart ein Feuer, das sich infolge der Trockenheit sehr rasch ausbreitete und innerhalb einiger Minuten den ganzen Dachstuhl der Betriebsräume und das Wohngebäude in Flammen setzte. Durch das rasche Eingreifen der Oberwarter Feuerwehr wurde ein Weitergreifen des Feuers verhindert, sodass lediglich der Dachstuhl dem Feuer zum Opfer fiel. Der durch das Feuer entstandene Schaden beträgt ca 7000 S und ist durch Versicherung gedeckt. Die Brandursache ist mit ziemlicher Sicherheit auf Selbstentzündung von Heu, welches vorschriftswidrig am Boden oberhalb der Selchküche auf und um den Rauchabzug gelagert war, zurückzuführen.

**Stinatz. Selbstmord.** Am 29. VI. wurde der Keuschler Franz Mühl in Ollersdorf am Dachboden erhängt aufgefunden. Die Ursache ist auf Familienzweist und finanzielle Schwierigkeiten zurückzuführen.

**Lutzmannsburg. Selbstmord.** Der Maurer Josef Koran aus Lutzmannsburg hat sich in der Nacht vom 23. auf 24. VI. mit einem Küchenmesser die Halsschlagader durchgeschnitten. Als mutmassliches Motiv wurde von den Angehörigen ein verlorener Prozess und verminderter Geschäftsgang angegeben.

## Schöne weiße Zähne

„Auch ich möchte nicht verfehlen, Ihnen meine grösste Anerkennung und vollste Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln. Ich gebrauche „Chlorodont“ schon seit Jahren und werde ob meiner schönen weissen Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer „Chlorodont-Zahnpaste“ erreicht habe.“  
C. Reichelt, Sch... — Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste. Tube S. 0.90 und S. 1.40, und weisse jeden Erfolg dafür zurück.

**Das neugewählte ungarische Parlament.** Sonntag wurden zehn von den ausstehenden 17 Stichwahlen vorgenommen. Das Kräfteverhältnis im Parlamente verteilt sich jetzt wie folgt: Regierungspartei 152, die regierungsfreundliche christlichsoziale Wirtschaftspartei 32, Parteilos 20, Kleinlandwirte Gaal 10, die liberale und demokratische Opposition 6, christliche Opposition Stephan Friedrich 2, demokratische Partei Vaszolyi 2, Sozialdemokraten 14 1/2. In den bevorstehenden sieben restlichen Stichwahlen stehen einander in zwei Fällen Regierungskandidaten gegenüber, in drei Fällen Regierung und kleine Landwirtepartei. Das Parlament tritt am 20. Juli zusammen, um die Formalitäten zu erledigen. Dann wird es sich bis Herbst vertagen.

**Sensationell!**

**Nur 20 Schilling.**

Combinirtes 5 Kilo Postpaquett bestehend aus 4 Sorten feinsten ungarischen Landesprodukten und Delikatessen, u. zw.:

- 2 Stangen ungarischer Salami hochprima, aus reinem Schweinefleisch — — 2 Kilo,
- 1 Paquett Szegediner 3 Eiertarhonya, allerfeinste Sorte, sehr nahrhaft — 1 Kilo
- 1 Paquett Szegediner Rosenpaprika, edelsüss, Spezialität — — — — — 1/2 Kilo
- 4 Streifen Debreziner Delikatess-Paprikaspeck Luftgetrocknet — — — — — 1 Kilo.

Obige 4 Sorten zusammen versendet gegen Nachnahme, für nur 20 Schilling franko, gegen Voreinsendung noch um einen Schilling billiger.

Dr. SPITZER GYÖRGYNE Ung. Feinkost Export BUDAPEST, III.  
Majlath-Gasse 68

## LeiterwagerIn

sind angekommen und zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

## Knaben die Priester

werden wollen, um einstens als Missionäre unter den Heiden zu wirken, sollen ein Bittgesuch schreiben an das

**Missionsseminar St. Paulus in Graz, Paulustorgasse 10**

Alter für die erste Klasse des Gymnasiums 10 bis 14 Jahre. Bitte, dem Gesuch gleich beilegen: eine Abschrift des letzten Schulzeugnisses, des Taufscheines, ein Sittenzeugnis und Rückporto. Aufnahmsgesuche sind zu richten an den Pater Rektor d. Missionshauses in Graz, Paulustorgasse 10

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

**Gummibälle und Spielwaren billigt in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.**

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**  
jeder Art und überall verkauft, kauft oder  
tauscht man rasch und diskret durch den  
über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich  
protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und  
Auslande. Jede Anfrage wird sofort beant-  
wortet. Kostenlose Information durch eigene  
Fachbeamten. — Keine Provision.

## Eine echt Vulkanfibre **Schultasche**

mit echtem Lederdeckel

**kostet nur 9 Schilling**

in der Schulwarenhandlung

**Béla Bartunek**  
**Güssing.**



Einladungen, Plakate, Eintritts-  
karten und Festabzeichen für

**:: FESTE ::**

werden schnell, geschmackvoll  
u. billigst in der Buchdruckerei  
Bartunek in Güssing verfertigt.



## **B**riefe

in schöner Aus-  
führung empfehlen wir  
allen Taufpaten  
PAPIERHANDLUNG  
BARTUNEK, Güssing.

Der Folge 2 lag ein Erlagschein zur  
Einzahlung der Bezugsgebühr für das erste  
Halbjahr 1931 bei, um deren ehestige Über-  
weisung wir ersuchen.

### An unsere geehrten Abonnenten!

Unserer vorigen Nummer haben wir Post-  
erlagscheine beigelegt und bitten wir alle unsere  
geehrten Leser und Abonnenten, diesen Erlag-  
schein zur Einzahlung der Bezugsgebühr für  
das dritte und vierte Vierteljahr 1929, sowie  
für das erste Vierteljahr 1930, welche 4:50 S  
beträgt, zu verwenden. Gleichzeitig ersuchen  
wir diejenigen unserer geehrten Leser und  
Abonnenten, die die Bezugsgebühr für das  
verflossene Jahr 1929 noch nicht beglichen haben,  
uns auch den hierfür entfallenden Betrag ein-  
zusenden, damit in der Zusendung unseres  
Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Die Verwaltung.



## HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Regelmässige Fahrten mit erstklass. Dampfern  
nach Nordamerika und Kanada

Neuer Riesendampfer „STATENDAM“,  
Mittelmeerreisen zu bedeutend billigen Preisen von S 256 Aufw.  
Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12  
und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

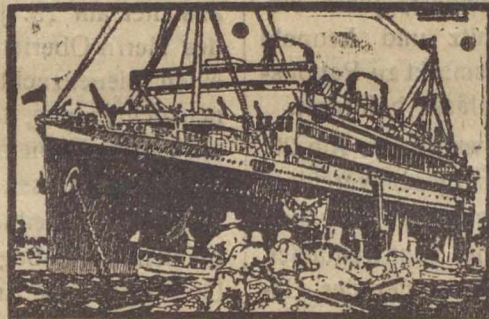
**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-  
SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,  
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN  
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH

## ROYAL MAIL LINE

NACH  
ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILIEN  
PERU, CHILE  
ZENTRAL-  
AMERIKA



mit den  
großen u.  
luxuriö-  
sesten  
Motor-  
schiffen

**ALCANARA UND ASTURIAS**  
22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt die Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, Gasthof Gaál.

## WICHTIG FÜR VEREINE!

Einladungen, Festabzeichen, Plakate,  
Eintrittskarten und Tanzabzeichen

benötigen Sie bei der Veranstaltung eines  
Gründungsfestes, Fahnenweihe, Kriegerdenk-  
mal-Enthüllung oder eines Sommerfestes,  
deren bester und sorgfältigster Ausführung  
Sie sich versichert halten können, wenn Sie  
die Aufträge der

**Buchdruckerei B. Bartunek in Güssing**  
übersenden.